Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1989)

Buchbesprechung: Deutsches Familienarchiv, Band 104

Autor: Alther, Ernst W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Deutsches Familienarchiv, Band 104. Verlag Degener & Co, Neustadt an der Aisch 1989.

Isabell Sellheim, die Verfasserin des Beitrages für dieses genealogische Sammelwerk, widmet diesen Band dem Maler Joh. Friedrich Overbeck, dessen Geburtstag sich am 3. Juli 1989 zum 200. Male jährte. In weitgefassten genealogischen Übersichten wird das Umfeld und die gesamte Familie dieses von 1810-1869 in Rom wirkenden und auch dort begrabenen Malers auf 260 Druckseiten dargelegt.

Der Band ist reich bebildert (pp.289-355) und enthält auch einige Reproduktionen der Werke des Künstlers. Sein Vater, Dr.iur. Christian Adolf Overbeck (1755-1821) war Präsident des Obergerichts und wurde 1814 Bürgermeister von Lübeck. Ursprünglich aus Lüneburg stammend, wo der Vorfahre Caspar Overbeck im Jahre 1615 in das Bürgerbuch der Stadt eingetragen wurde, setzte sich die Familie erst 1744 in Lübeck fest. Viele ihrer Vertreter versahen zu jener Zeit Ämter der Kirche und der Schule. Die ältere Genealogie hingegen legt klar, dass die alten Lüneburger Vorfahren beruflich den Brauern, Krämern, Knochenhauern und Bäckern angehörten. Mutterlinien führen sowohl von Lübeck als auch von Lüneburg aus zurück nach Schlesien, Thüringen und Baden.

Die Linien der Mutter des Malers, Elisabeth Lang (1753-1820) war Nachfahrin verschiedener alteingesessener Lübecker Familien, doch stammten die Lang selbst aus Nürtingen in Süddeutschland. Über schwäbische Vorfahren führen Linien zu Friedrich Hälderlin und Ludwig Uhland, sowie zum polnischen Historiker und Politiker Joachim Lelewel (1786-1861). Während der Lübecker Zweig 1914 ausstarb, sind über 13 Generationen hinweg die Overbeck in Lüneburg noch heute ansässig.

Zur selben Zeit, da sich der Geburtstag des Künstlers Johann Friedrich Overbeck zum 200. Male jährte, führte die Stadt Lübeck für ihn eine eindrückliche Ausstellung durch, für die rund 30 Gemälde und 60 Zeichnungen zusammengetragen wurden. In der vorliegenden Familiengeschichte versuchte ~~versuchte~~ die Verfasserin dieser sehr guten familiengeschichtlichen Untersuchung auf jene Vorfahren und Seitenlinien hinzuweisen, die das Werk dieses auf religiösen Grundlagen basierenden Malers beeinflussten, was jedoch nicht überzeugend gelang. Interessant ist dabei die Feststellung, dass der Künstler Glieder seiner Familie in die von ihm geschaffenen religiösen Darstellungen miteinbezog. Viele Heiligenbilder fanden in Form von Massendrucken weltweite Verbreitung.

[Isabell Sellheim, die Familie des Malers Friedrich Overbeck (1789-1869) in genealogischen Übersichten, 355 S.]

Ernst W. Alther